Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 208. Mittwoch, den 5. September 1832.

Das Königl. hohe General-Post-Amt hat per Rescript vom 20. v. M. zu genehmigen geruhet, daß Gedichte und andere wissenschaftliche Aufsätze, oder gemeinnützige Bekanntmachungen, bei welchen der Einsender kein directes persönliches Interesse hat, für einen, auf 9 ₰ pro Zeile, ermindeten, Insertions-Gebühren-Satz in das hiesige Provinzial-Intelligenz-Blatt aufgenommen, und dabei kleinere als die gewöhnliche Schrift angewandt werden könne, welches ich hiemit, in Bezug der erhaltenen Aufforderung, bekannt mache.

Danzig, den 3. September 1832.

Der Ober-Post-Director und Intelligenz-Rendant Wernich.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. September 1832.

Herr Candidat Steinmetz von Leipzig, Herr Kunstmaler Mordaunt von London, log. im engl. Hause. Die Herren Kaufleute Schödel und Schulze von Berlin, log. in Hotel de Berlin. Herr Apotheker Kauffmann von Marienburg, Herr Studiosus Zenke aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Rissmann aus Tappes, die Gutsbesitzerin Frau v. Cieleska aus Suiki, log. im Hotel d'Oliva.

Avertissements.

Zur Instandsetzung der Einfassungen an der rechten Seite des Hafen-Canals und zur Unterhaltung der Hafen-Bau-Werke in Neufahrwasser sollen

circa: 3100 Fuß 12/12zöll. Balkenholz,
630 — Rundholz, 18 bis 20 Zoll im Durchmesser,
234 — 8/12zöll. Holz,
220 — 4zöll. Bohlen,
220 — 2zöll. —

3 Tonnen schwedischen Theer, und
200 Fuß getheertes Tauwerk, 9 Zoll im Umfange,
durch Mindestfordernde geliefert werden.

Zur Abgebung der Gebote ist
am 6. September d. J. Vormittags 10 Uhr
ein Licitations-Termin im Bureau des Unterzeichneten anberaumt, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Neufahrwasser, den 28. August 1832.

Der Hafen-Bau Inspector Burrucker.

Die Reinigung der Appartements im hiesigen Allgemeinen Garnison-Lazareth in der Fleischergasse, soll vom 1. October c. ab, bis ult. December 1833 dem Mindestfordernden im Wege der Licitation überlassen werden; wozu kautionsfähige Unternehmer hiedurch eingeladen werden, sich
am 10. September d. J. Vormittags um 11 Uhr
in dem obengenannten Lokale einzufinden, woselbst auch die näheren Bedingungen bis dahin täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 31. August 1832.

Königliche Lazareth-Commission.

V e r b i n d u n g e n.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich ihren Freunden und Bekannten ganz ergebenst

B. A. M. Dieckmann.

Danzig, den 3. September 1832.

J. D. Dieckmann geb. Kühn.

Meine am 2. September ehelich vollzogene Verbindung mit der einzigen Tochter Wilhelmine, des verstorbenen Postwärter zu Neufahrwasser Herrn Bethmann, zeigt ergebenst an

Der Königliche Premier-Lieut. außer Dienst,
v. Bachenschwanz genannt v. Schwanbach.

T o d e s f a l l.

Mit zerrissenem Herzen melde ich den am 27. August in Halle erfolgten Tod meines mir unvergeßlichen Otto, meines einzigen heißgeliebten Sohnes. Er starb in einem Alter von 26 Jahren an der Cholera, nachdem er noch 14 Stunden vor seinem Scheiden gesund und munter gewesen war. — Bald, bald glaubte ich ihn nach langer Trennung in meine Arme zu schließen, bald glaubte ich von heiliger Stätte herab das theure Evangelium von Christo, dem Weltheilande, verkündigen zu hören — und schon lasse ich meinen Thränen freien Lauf, und ach! ich kann nicht einmal weinen an seinem Grabe! nur seine tiefgebeugten Collegen beweinten ihn dort. — Gedemüthiget in den Staub vor Dir, Allgewaltiger, dessen Wege unserm kurzsichtigen Auge verborgen bleiben, rufe ich aus: Du hast ihn mir gegeben, Du hast ihn mir genommen, Dein Name sei gelobt in Ewigkeit.

Danzig, den 4. September 1832.

Abigel, Commissionair.

Anzeigen.

Vom 1. bis 3. September 1832. sind folgende Briefe retour gekommen 1. Björenseud. 2. Berg a Stavanger. 3. Wesenberg a Bergen. 4. Watne. 5. Larsen a Fleckesiord. 6. Osten a Fahrsund. 7. Beehr. 8. Bremer a Elbing. 9. Dutzt a Rölhloff. 10. Ritscher a Berlin. 11. Schimmelfennig. 12. Möller. 13. Kirchhoff a Königsberg. 14. Strauss a Tilsit. 15. Butzki a Seresen. 16. Piesicort a Zesersoweck. 17. Salemon à Löbau. 18. Schön a Graudenz. 19. Thimen a Nischeko. 20. Laschenski a Lowiese. 21. Drzosdowski a Langefuhr.

Königl. Ober=Post=Amt.

Heute Mittwoch den 5. das neunte Abonnements=Concert. Bei ungünstiger Witterung bleibt es bis Morgen ausgesetzt. J. Karmann.

Concert=Billets zum Subscriptionspreise zu dem, übermorgen den 7. d. M. im Schauspielhause statt findenden großen militairischen Concerte, sind noch Mittwoch und Donnerstag bei Madame Gerlach in der Langgasse zu haben, und zwar, Logenplätze ersten Ranges a 15 Sgr., zweiten Ranges a 10 Sgr., Sperrsitze a 12 Sgr., Parterrebillets a 8 Sgr. Die Kassenpreise am Tage des Concerts sind höher. J. F. Neumann, Musik=Director.

Gewerbeverein. Donnerstag, den 6. September, Abends um 7 Uhr ist die Bibliothek geöffnet.

Den mir unbekannten Menschenfreunden Danzig's, durch deren mildthätigen Sinn mir vermittelst des Herrn Dr. Kniewel, ihres würdigen Seelsorgers, eine so sehr reichliche Unterstützung in dem schweren Unglück, welches mich durch die Feuersbrunst des 31. März betraf, geworden ist, sage ich hierdurch in meinem und meiner Familie Namen öffentlich meinen innigsten Dank.

Seefisch, evangel. Prediger in Nossin bei Stolpe.

Zeichnungen zu jeder Art von Stickereien wozu ich die neuesten Modells empfehle, werden täglich angefertigt von A. Kopsch, Holzmarkt № 2045. dicht neben dem Schauspielhause.

Sollte Jemand gesonnen sein, sein Kind einer Säugeamme zu übergeben, so wird gebeten hierüber so bald als möglich sich mit dem Schumacher Zobel, St. Katharinen=Kirchengasse № 351. zu besprechen.

Der jetzige Besitzer von Nenkau warnt vor unerlaubter Jagdnutzung auf seinen Feldmarken, und fügt hinzu, daß einem jeden Contravenienten ohne Unterschied das Gewehr weggenommen wird, wozu strenge Aufsicht statt findet.

Danzig, den 4. September 1832.

Ein in Elbing in der Ziegelscheinstraße belegenes Nahrungshaus, in welchem seit vielen Jahren eine bedeutende Gastwirthschaft betrieben, und zu welchem ein großer Obst= und Gemüsegarten, Kegelbahn und Billard gehört, ist nebst den angrenzenden kleinen Wohngebäuden aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist daselbst oder durch portofreie Briefe bei der Besitzerin Wittwe Singmann zu erfahren.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt gewährt jetzt den bei ihr auf 5 Jahre Versichernden ganz besondere Vortheile.

Bisher bewilligte die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, gleich anderen Versicherungs-Anstalten, denen welche auf 5 Jahre bei ihr versicherten, bei Vorausbezahlung der Prämie auf die ganze Versicherungs-Zeit die Freigabe des fünften Jahres, so daß die Prämie nur für 4 Jahre bezahlt wurde. Jetzt hat sie beschlossen, den vom 1. Juni 1832 ab, bei ihr auf 5 Jahre Versicherten, außer jenem Freijahre auch noch den halben Antheil an dem jährlichen reinen Gewinne, welcher auf die fünfjährigen Versicherungen fällt, zu geben, in der Art, daß von dieser Hälfte jedem dieser Versicherten jährlich nach gemachtem Abschlusse zwei Drittel nach Verhältniß seiner in dem Jahre zur Abrechnung gekommenen Prämie baar ausgezahlt werden, und ein Drittel einem zu bildenden Reservefonds gut geschrieben wird, worüber eine bei jedem Agenten und auf dem Comptoir der Anstalt zu habende Nachricht das Nähere sagt.

Ein jeder auf 5 Jahre Versicherte hat also außer dem Freijahre noch den großen Vortheil, daß er in glücklichen Jahren einen bedeutenden Theil seiner eingezahlten Prämie zurück erhält, in unglücklichen aber nie in den Fall kommen kann, auch nur im mindesten zu den Verlusten etwas anderes beizutragen, als die gezahlte Prämie, da er für keine Nachzahlung sich verbindlich zu machen hat, sondern die Anstalt den bei jedem Abschluß sich ergebenden Verlust aus dem Reservefonds und ihren eigenen Mitteln zu tragen sich verpflichtet.

Es kann übrigens bei der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt auf jede beliebige Zeit versichert werden, und wer sich verbindlich macht auf 7 hintereinander folgende Jahre bei ihr zu versichern, erhält bei jährlicher Einzahlung der Prämie das siebente Jahr frei.

Die Direction der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
C. Weisse. Bevollmächtigter.

Aufträge werden angenommen von dem Agenten Theodor Fried. Hennings.
Langgarten № 228.

Da ich vom heutigen Tage ab die Befrachtung der Oderkähne nach allen Orten übernehme, so ersuche ich sowohl sämmtliche Herren Kaufleute, welche Waaren verladen, als auch die Herren Schiffer, welche Fracht suchen, sich bei mir große Hosennähergasse № 677. von Morgens 7 bis Abends 7 Uhr, oder von 12 bis 2 Uhr Mittags an der Börse zu melden. Durch prompte Bedienung werde ich das Zutrauen eines jeden zu gewinnen suchen, und alles zur steten Zufriedenheit besorgen. Es bittet daher um gütige Aufträge Abr. Momber Js. Sohn.

Danzig, den 3. September 1832.

Da die Gebrüder van Driest & Co., Tabacksfabrikanten in Amsterdam von verschiedenen Seiten vernommen haben, daſs sowohl in Danzig, Königsberg, wie auch noch mehreren andern ansehnlichen Handelsplätzen unter dem Namen von **Schuttenburger gesponnen Taback** eine Sorte Taback nicht nur verkauft wird, sondern man sich sogar auch noch er-

kühnt hat, Addressen mit einzufügen, welche mit den ihrigen einigermaßsen übereinkommen, so halten sie es für ihre Pflicht, um allem fernern Betruge zuvorzukommen, das handeltreibende Publikum hierauf aufmerksam zu machen, indem der erwähnte Tabak weder von ihrer Fabrik, noch für ihr Fabrikat anerkannt werden kann, und nur sie allein befugt sind, und fortfahren, ihr schon seit vielen Jahren, sowohl hier wie auch auswärts unter der Benennung von **Schuttenburger gesponnen Taback** vortheilhaft bekanntes Fabrikat unter **ihrer gewöhnlichen Etiquette** zu fabriciren und zu verkaufen.

Die bekannten Nahrungshäuser große Krämergasse № 645. sind billig zu verkaufen. Näheres Langgasse № 364.

Zum kaufmännischen Buchhalten und Correspondiren sucht Jemand Beschäftigung, wo auf kein großes Gehalt Ansprüche gemacht werden. Auskunft Lang- und Wollwebergassen-Ecke № 540.

Ein militairfreier, unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener, der polnischen Sprache kundiger Landwirth sucht in diesem Fache ein Unterkommen. Zu erfragen Schüsseldamm № 1155.

Vermiethungen.

Vorstädtschen Graben № 2059. ist ein freundliches Logis nebst Alkoven an einzelne Personen billig zu vermiethen.

Jopengasse No. 745. sind Stuben an einzelne Herrn mit auch ohne Meubeln zu vermiethen. Das Nähere nebenan No. 744.

Das Wohnhaus Brabank № 1786. mit 5 heizbaren Stuben, Küche, Keller, Böden, Kammern, Hofplatz und Holzgelaß, nebst großem Obst- und Blumengarten, ist sogleich oder zu Michaeli zu vermiethen. Näheres daselbst in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr. Hier erhält man auch Auskunft über eine an der Radaune № 1709. zu vermiethende Wohnung von 2 heizbaren Stuben, Küche, Keller, Holzgelaß und Hofplatz nebst Apartement.

Wollwebergasse № 1993. ist eine helle sehr geräumige Unterstube, als Absteigequartier, Bureau, Packkammer oder zu dem ähnlichen Zwecken, zu vermiethen.

Am Erdbeermarkt № 1339. ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst allen andern Bequemlichkeiten zusammen oder getheilt an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Hintergasse № 123. sind 4 Stuben, Küche und Keller von Michaeli d. J. zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl № 384. ist eine Unterstube mit auch ohne Meubeln billig zu vermiethen.

In dem Hause in der Jopengasse № 601. ist die Belle Etage bestehend in einem Saal nebst Kabinet und Hinterstube nebst Holzgelaß vom 1. November ab zu vermiethen und täglich zu besehen.

Das Haus Rambaum № 1250. mit 6 Stuben, ist theilweise, auch im Ganzen zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt bei Block

Das Haus Hundegasse № 83. ist im Ganzen, auch theilweise mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres daselbst zwei Treppen hoch.

Johannisgasse № 1331. ist eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen.

Heil. Geistgasse Sonnenseite ist eine Stube nebst Kammer, so wie eine Hange-Etage, bestehend in einer geräumigen Stube nebst Schlafkabinet, Küche, Hausraum und einem verschlagenen Holzgelaß zu vermiethen. Das Nähere Goldschmiedegasse № 1083.

Heil. Geistgasse № 778. sind 2 Zimmer vis a vis nebst Küche und Boden zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auction.

Sonnabend, den 8. September d. J. Vormittag um 11 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen in der Manege gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden:

1 brauner Wallach 9 Jahr alt, Stutzschwanz, 2 weiße Füße, Bleße, Wagenpferd, aber auch zum Reiten brauchbar; auch werden zu dieser Auction noch Pferde zum Verkauf angenommen, müssen aber vom Eigenthümer vorher im Auctions-Locale (Buttermarkt № 2090) angemeldet sein.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Messinaer Citronen sind sowohl in Kisten als auch die 100 Stück **zu 2 Rthl. 20 Sgr.** in der Johannisgasse № 1294. zu bekommen.

Da wir durch letztgekommene Post wieder mehrere Exemplare von verschiedener Art musikalische Instrumente Namens Accordion erhalten haben, so beehren wir uns Einem hochgeehrten Publikum hiedurch die Anzeige davon zu machen. Auch Thermometer ꝛc. sind bei uns wieder zu haben.

Kriegsmann & Haßler, Optici aus Baiern.

Logis beim Herrn Schäfer Langgasse № 395.

3 gestrichene Fenster-Auftritte, 1 Trittleiter, 1 Notenpult mit Leuchter, und ein Schleifstein im Kasten stehen zu verkaufen Breitgasse № 1918.

Moderne Damenmäntel und Damenblusen-Röcke zu herabgesetzten Preisen.

Die bei mir neuerdings eingegangenen Damen Mäntel und Blusen-Röcke (welche in jeder Hinsicht eben so sauber und solide wie meine früheren angefertigt sind) bin ich jetzt im Stande um ein **bedeutendes billiger** als sonst zu verkaufen, und werden Bestellungen darin sehr rasch befördert. F. L. Fischel.

Langgasse № 410.

So eben wieder aufs neue erhaltene Dronth. Fettheringe a 2 Stück 1 sgr. 3 Stück 1 Sgr. auch 4 Stück 1 Sgr. und 1/16 1 Rthl. von wirklich preiswürdiger Güte sind zu haben Rambaum № 826. bei A. V. Guth.

Die Weinhandlung Breitenthor № 1935. empfiehlt außer ihren bekannten Wein-Gattungen als ganz preiswürdig:

Haut Preignac a 15 Sgr pro Flasche.
St. Estephe a 15 — — und
Hochh. Dom Presenz a 1 Rthl. pro Flasche.

Preiß-Verzeichnisse können zur gefälligen Durchsicht abgeholt werden.

Eine gute Steinersche Violine ist zu verkaufen bei F. W. Ewert. Lang-, und Matzkauschengassen-Ecke.

Damen-Mäntel neuester Façons, Kindermäntel, Schuppenpelze, weiße und schwarze Schlafpelze Pallatin, Pellerin, Boas, Kragen, Herren- u. Damen-Schlafröcke in Sammt, Seide und Nauquin, seidene Herrenhüthe, Sommer- und Wintermützen offerirt zu möglichst billigen aber festen Preisen A. M. Pick, Lang- und Gerbergassen-Ecke № 363.

Gleiwitzer emaillirte Kochgeschirre mit vorzüglich weißer Glasur, erhielt so eben in großer Auswahl und empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen das Magazin für Wirthschaftsgeräthe von Er. Ed. Axt.

Vorzügliche schwarze und weiße Seife, doppelt raffinirt Brennöhl, Tafellichte mit Wachsdochten, nebst allen Gattungen Hauslichte mit baumwollenen Dochten empfiehlt C. G. Schröder, Tischlergasse Nro. 629.

Neue Sendungen seidener Herrenhüte pr. Stück 1 Rthl., feinster Qualität 1 Rthl. 15 Sgr. Sonn- und Regenschirme, moderne dunkle Cattune pr. Elle 5 1/2 Sgr. Parchende pr. Elle 3 Sgr., breite Ginghams pr. Elle 4 Sgr., ächte Bettbezüge pr. Elle 3 1/2 Sgr., seidene Westen a 25 Sgr., Strümpfe und Herrenhalstücher offerirt S. W. Löwenstein im Breitenthor.

Gleiwitzer emaillirtes Kochgeschirr in einer bedeutenden Auswahl und bestehend in Grapen und Schmoorgrapen, Bratpfannen (mit und ohne Deckel) Kasserollen, Kuchenpfannen, Theekessel, Spuck-

näpfe, Leimtigel, Schüsseln, Teller alle Arten, Schmor- und Kochtöpfe 2c. 2c. erhielten wir und verkaufen selbiges so wie eisern geaichte Gewichte, Dreifüße und Waffeleisen zu den billigsten jedoch festen Preisen. J. G. Hallmann Wittwe & Sohn.
Tobiasgasse № 1858.

Feine saffiane Offenbacher Brief- und Tresorscheintaschen, Notizbücher, Damen- und Parole-Etuis, Nadeltaschen, Toiletten, Schul- und Studentenmappen, erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen F. W. Ewert.
Breitgasse № 1204 und an der Ecke der Lang- und Matzkauschengasse.

Einem geehrten Publiko mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich vom heutigen Tage in dem Hause Mattenbuden № 262. 263. eine

Material- Gewürz- und Tabacks-Handlung nebst Brantwein-Destillation

etablirt habe. Reelle Waare, so wie die billigste und prompteste Bedienung sollen mich bei den verehrten Abnehmern, um deren Zuspruch ich gehorsamst bitte, jederzeit empfehlen. August Hasse.
Danzig, den 3. September 1832.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Düsseldorfschen Stipendien-Stiftung gehörige auf Stadtgebieth hohe Seite über der Radaune unter der Haus-№ 127. belegene und im Hypotheken-Buch unter № 5. verzeichnete Grundstück, bestehend:

in einem zu sieben Wohnungen eingerichteten Wohngebäude nebst einem Garten,

welches gegenwärtig 52 Rthl. an Miethe einbringt, soll im Auftrage durch freiwilligen öffentlichen Ausruf in dem dazu an Ort und Stelle im Grundstück daselbst anberaumten Licitions-Termin

auf den 13. September 1832 Vormittags um 11 Uhr

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung der Kaufgelder, jedoch unter Vorbehalt der Genehmigung Es Hochedlen Raths in Pausch und Bogen ohne Gewährleistung für den Flächen-Inhalt in Preuß. Courant verkauft werden.

Zugleich wird hiedurch bekannt gemacht, daß wenn der Käufer es wünscht, die Hälfte der Kaufgelder zu 5 pCent jährlicher Zinsen zur 1sten Hypothek und Versicherung für Feuersgefahr und Verpfändung der Police, darauf belassen werden kann; doch muß derselbe es im guten Zustande setzen und erhalten.

Die näheren Verkaufsbedingungen, so wie die hiezu erforderlichen Besitz-Dokumente sind täglich beim unterzeichneten Auktionator einzusehen; Kauflustige haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit vor dem Termin ebendaselbst näher auszuweisen. Das Grundstück kann jederzeit besehen werden.

Der Auctionator D. G. Barendt,
wohnhaft kleine Hosennäh-gasse № 866.
